

Nach dem Todeskampf ist noch Pause angesagt

Der PRC Volkmarode richtet sein 9. Ponyturnier ohne die eigenen Tiere aus.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Es waren dramatische Stunden für die beiden Ponys des PRC Volkmarode. Cavendo entging mit einer Darmverschlingung nur knapp der Todesspritze. Nicht viel besser erging es Shivra mit einer Vergiftung. Heute sind beide wieder auf dem Wege der Besserung. Doch ein Start bei den 9. Pony-Tagen des Vereins am Wochenende ist ausgeschlossen.

„Langsamer hätte ich nicht fahren dürfen“, erinnert sich Maria Hagebölling an die Fahrt nach Hannover im Januar. Es war der Tag, an dem Cavendo plötzlich anders war. Das Pony legte sich hin, fraß nicht mehr, schwitzte und war unruhig vor Schmerz. Die Pferdewirtschaftsmeisterin aus dem Verein handelte sofort und brachte das Tier zur Tiermedizinischen Hochschule. Eine Operation rettete dem Pony das Leben.

Fast zeitgleich nahm Shivras Leidensgeschichte mit einer Vergiftung ihren Lauf. Was das Pony Schädliches zu sich genommen



Maria Hagebölling, Michael Zichy und Gundula Fischer (von links) mit den „Problem-Ponys“ Cavendo und Shivra.

Foto: Henning Thobaben

hat, war nicht aufzuklären. Das Tier bekam Medikamente. Weil es nichts trank, gab es Flüssigkeit über eine Nasen-Schlund-Sonde. Acht Wochen lang durfte es nur in der Box stehen.

„Allein Cavendos Behandlungen haben 7000 Euro gekostet“, sagt Michael Zichy vom PRC Volkmarode. In vielen anderen

Vereinen wäre ein Pony angesichts dieser Kosten eingeschläfert worden, so der Organisator. Doch die Volkmaroder lieben den kleinen Vierbeiner. „Er ist ein super Springer, lässt jeden auf sich drauf und macht alles mit“, sagt Zichy. Im Sommer wird Cavendo genauso wie Shivra wieder als Reitpony zur Verfügung stehen.

Für das Turnier am Wochenende musste der Verein einigen Aktiven absagen, die mit den Ponys an den Start gehen wollten. Zwar gibt es mit Bernie noch ein drittes Pony. Doch das ist schon um die 25 Jahre alt – und bleibt nun auch im Stall. „Klar, dass sich nach dem Ausfall von Cavendo und Shivra alle auf Bernie gestürzt haben“, erklärt Zichy. Doch weil nicht alle auf den „Opa“ ausweichen konnten, ist Bernie der Gerechtigkeit wegen ebenfalls raus.

Nur fünf bis sechs Reiter des PRC werden daher am Wochenende antreten – alle mit eigenen Ponys. Das Teilnehmerfeld insgesamt ist dennoch groß genug. Rund 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Niedersachsen und umliegenden Bundesländern reisen an. Ein Teilnehmer kommt sogar aus Frankfurt am Main.

9. Volkmaroder Pony-Tage

Samstag ab 8 Uhr und Sonntag ab 9 Uhr, Reitanlage der Familie Fischer in der Alten Dorfstraße 3.